

Die Europäische Stechpalme ist Baum des Jahres 2021

Durch die Dr. Silvius Wodarz Stiftung wurde die Europäische Stechpalme (*Ilex aquifolium*) zum Baum des Jahres 2021 gekürt. Sie ist damit der 33. Jahresbaum.

Schon vom äußeren Anblick her weist die Europäische Stechpalme, auch Gemeine Stechpalme, Hülse, Christdorn oder nach dem botanischen Namen *Ilex* genannt, einige Besonderheiten gegenüber unseren heimischen Laubbäumen auf.

Im Gegensatz zu ihnen wirft diese Laubbaumart ihre Blätter im Herbst nicht ab. Als immergrüne Pflanze behält die Europäische Stechpalme diese zu jeder Jahreszeit. Erst nach über drei Jahren erneuert sie die Blätter einzeln nacheinander, so dass kein typischer Laubfall zu beobachten ist.

Ungewöhnlich sind auch die niedrig-steifen, satt dunkelgrün glänzenden Blätter in unterschiedlichen Formen. Während die Blätter im unteren Bereich der Sträucher gewellt und sehr stachelig sind, nehmen ihre Stacheln in den oberen Bereichen immer mehr ab, bis die Blätter schließlich völlig flach und stachellos sind.



Aber ist die Stechpalme denn überhaupt ein Baum? Sie ist eher als Gartenstrauch bekannt. Mancher kennt sie vielleicht als ein strauchartiges, eher in die Breite gehendes Gehölz in Laubwäldern, das umgeben von Ablegern aus bewurzelten Seitenästen und ausgetriebenen Wurzelsprossen meist nur ein bis zwei Meter, gelegentlich auch mal bis zu fünf Meter hoch wird.

Aber die Europäische Stechpalme kann beides. Sie wächst sowohl als ein immergrüner, aufrechter, ein- oder auch mehrstämmiger Strauch wie auch als ein 10 bis 15 Meter hoher, dicht verzweigter Baum mit kegelförmiger Krone.

Da ihre Wuchsform größtenteils von den Lichtverhältnissen abhängig ist, kann man sie als Baum vor allem auf sehr lichten Waldstandorten oder in Grünanlagen oder Gärten antreffen. In mitteleuropäischen Mischwäldern, vor allem in Buchen- und Buchen-Tannenwäldern, wächst die viel Schatten vertragende Europäische Stechpalme meist gesellig als Strauchform. Besonders hohe Standortansprüche stellt die Stechpalme nicht. Sie mag frische, mäßig trockene, nicht zu saure Böden mit mittlerer Nährstoffversorgung.



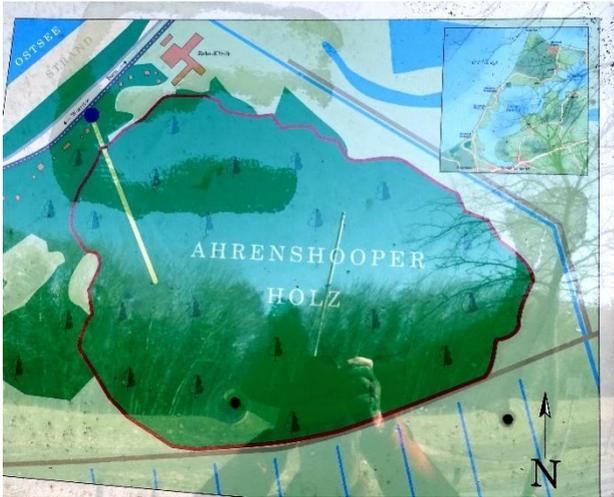
In Deutschland kommt sie im Bereich der Mittelgebirge, vor allem westlich des Rheins, im Schwarzwald, im nördlichen Tiefland und im Alpenvorland auch weiter östlich vor. In den letzten Jahren wird eine Ausbreitung der Stechpalme an ihrer Verbreitungsgrenze in Mecklenburg-Vorpommern nach Osten beobachtet, die wahrscheinlich auf den Klimawandel und die milderen Winter zurückgeführt wird.

Die meisten Exemplare der Baumformerreichen in Deutschland nur eine Höhe von sechs bis acht Meter und einen Brusthöhendurchmesser (BHD) von maximal 20 Zentimeter. Das stärkste Exemplar Deutschlands soll bei Emmerich am Niederrhein nahe der holländischen Grenze stehen. Dieser Baum soll 260 Jahre alt sein, ist zwölf Meter hoch und hat einen glatten, walzenförmigen Stamm mit zwei Metern Umfang.

In Deutschland steht die Stechpalme nach der Bundesartenschutzverordnung unter besonderem Schutz.

Ilex ist zwar nicht gerade ein Gigant, dennoch zweifelsohne auch ein einheimischer, wenn auch seltener Waldbaum. Wegen ihrer Seltenheit stellt sie eine ästhetische Bereicherung unserer Wälder dar. Daher sollte sie bei forstlichen Maßnahmen nicht nur geschont, sondern auch gezielt gefördert werden.

Europas größter zusammen hängender Bestand an Stechpalmen existiert im Ahrenshooper Holz, einem 55 Hektar großen Naturschutzgebiet am nordöstlichen Ortsrand von Ahrenshoop auf der Halbinselkette Fischland-Darß-Zingst. In diesem seit etwa 450 Jahren unverändert gebliebenen Wald mit einem, Baumbestand aus Rotbuche und Stieleiche wachsen bis zu 4 m hohe Stechpalmen.



Das Holz der Stechpalme ist zwar schwer spaltbar, lässt sich jedoch gut bearbeiten, wie sägen, fräsen, hobeln und bohren. Ilex wird vor allem für Drechslerarbeiten und Furniere verwendet. Ein bekanntes Exemplar aus Stechpalmenholz ist Johann Wolfgang von Goethes Spazierstock, der immer noch im Goethehaus in Weimar zu bewundern ist.

Zum Gedenken an den Einzug Jesu in Jerusalem werden am Palmsonntag in der gemäßigten Klimazone die Kirchen mangels echter Palmenzweige oftmals mit Ilex geschmückt. In England und Nordamerika sind die Zweige wichtiger Teil des Weihnachtsschmuckes. Die leicht giftigen Früchte wurden früher gegen Verstopfung und Epilepsie und die Blätter gegen Magenschwäche und in Südeuropa gegen Rheuma verwendet. Im Elsass wird aus den Beeren der Baie de Houx, ein Obstbrand, hergestellt.



Das sattgrüne Laub und die kräftig roten

Beeren, die ab Oktober zur beginnenden dunklen Jahreszeit erscheinen, verkörpern die Farben der Hoffnung und der Liebe.

Aufgrund ihrer Seltenheit in Europa wurde die Stechpalme mit ihrem immergrünen Laub in Mitteleuropa bereits von den Germanen und den Kelten verehrt.

Norbert Templin